



WBf

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Der Reichstag

Ein Gebäude im Mittelpunkt der deutschen Geschichte (1884 - 1991)



Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 9. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Politische Bildung,
Gesellschaftslehre

Kurzbeschreibung des Films

Spiel- und Dokumentarszenen veranschaulichen die wechselvolle Geschichte des Berliner Reichstags: von der Entstehung des Gebäudes 1884 im Kaiserreich über die unruhige Phase der Weimarer Republik, den Reichstagsbrand 1933, die Bedeutungslosigkeit im geteilten Deutschland bis hin zum politischen Zentrum im wiedervereinten Deutschland. In diesem Gebäude werden patriotische Reden für den Eintritt in den Ersten Weltkrieg gehalten. Von hier aus wird die deutsche Republik ausgerufen und 1933 der Parlamentarismus zu Grabe getragen. 1991 erhält der Reichstag - nach der Öffnung der Grenze - seine einstige politische Bedeutung zurück.

Kompetenzerwerb

Dieser WBf-Unterrichtsfilm eignet sich insbesondere als Vorbereitung auf eine Klassenfahrt nach Berlin (Reichstagsgebäude). Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Probleme beim Bau des Reichstags benennen und beurteilen,
- die unterschiedliche Bedeutung und die Veränderungen des Parlaments im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und in der NS-Zeit wiedergeben und erläutern,
- das heutige Reichstagsgebäude beschreiben und seine politische Bedeutung für Deutschland erklären.

Verleih in Deutschland: WBf-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBf-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Quellen zum Thema	S. 10
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Inhalt und Struktur des Films	S. 5	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Didaktisch-methodische Bemerkungen zum Thema	S. 6	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der **DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	4. Der Reichstag - von der Randlage ins politische Zentrum	4.1 Warum ist das Reichstagsgebäude ein Symbol der Hoffnung?	4.1.3 Der Reichstag im geteilten Berlin

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im HTML-5-Format vor und können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Der Reichstag Ein Gebäude im Mittelpunkt der deutschen Geschichte (1884 - 1991)	
1. Schwerpunkt Der Reichstag im Kaiserreich von 1871	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Welche Probleme gab es beim Bau des neuen Reichstags?
1.2	Welche Bedeutung hatte das Parlament in der Kaiserzeit?
2. Schwerpunkt Das Ringen um eine staatliche Ordnung	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12/13)	
2.1	Welche politischen Kräfte setzten sich im Reichstag durch?
3. Schwerpunkt Der Reichstag im Nationalsozialismus	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Warum verliert der Reichstag seine Bedeutung?
4. Schwerpunkt Der Reichstag - von der Randlage ins politische Zentrum	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
4.1	Warum ist das Reichstagsgebäude ein Symbol der Hoffnung?

Inhalt und Struktur des Films

Der Reichstag im Kaiserreich von 1871

Noch unter Bismarck wird der Bau eines Reichstagsgebäudes in Auftrag gegeben. Die Ausschreibung gewinnt der Architekt Paul Wallot. Seine geplante gewaltige Kuppel über dem Plenarsaal wird von vielen abgelehnt, auch von Kaiser Wilhelm II. Sie sei zu herrschaftlich, heißt es. Für den Monarchen war sie ein „Angriff auf seine Macht“. Wallot kann sich am Ende durchsetzen.

Als der Reichstag nach zehnjähriger Bauzeit eingeweiht wird, fehlt die von Wallot vorgeschlagene Inschrift „DEM DEUTSCHEN VOLKE“ über dem Eingang. Auch hier verzögert Wilhelm II. die Durchführung, denn sie symbolisiert das wachsende machtpolitische Interesse des Volkes.

Noch liegt die Macht beim Kaiser. Die Abgeordneten dürfen weder die Regierung wählen noch über Krieg und Frieden entscheiden. Außerdem haben Frauen im Kaiserreich kein Wahlrecht. Spielfilmszenen veranschaulichen die zunehmend angespannte Stimmung im Reichstag:

- Die Rede des späteren Reichskanzlers von Bülow, der nach einem „Platz an der Sonne“ strebt (nach kolonialer Weltgeltung).
- Die Rede des Deutsch-Konservativen Graf von Westarp, der sich für den Eintritt in den Ersten Weltkrieg einsetzt.

Nach der Kriegserklärung des Deutschen Reiches an Frankreich und Russland muss sich Wilhelm II. die Kriegskredite vom Parlament bewilligen lassen. Im Kriegswinter 1916 wird endlich die fehlende Inschrift am Reichstag angebracht. Es soll eine versöhnliche Geste des Kaisers sein, denn die öffentliche Meinung wendet sich - mitten im Ersten Weltkrieg - gegen ihn.

Das Ringen um eine staatliche Ordnung

Kaiser und Militär lehnen die Verantwortung für die Niederlage 1918 ab. Das sollen die Abgeordneten übernehmen. Damit bekommt das Parlament eine neue Bedeutung. Eine Spielszene zeigt die dramatischen Vorgänge am 9.11.1918, als Scheidemann von einem Fenster des Reichstags die Republik ausruft. Noch am gleichen Tag wird das Gebäude von Anhängern der Räterepublik besetzt.

Die Unruhen in Berlin veranlassen die - zum ersten Mal auch von Frauen gewählte - Nationalversammlung, in das ruhigere Weimar auszuweichen. Hier erarbeiten sie eine neue Verfassung. Gegner der neuen demokratischen Ordnung ermorden Außenminister Rathenau. Das Ereignis nimmt Reichskanzler Dr. Wirth zum Anlass, in einer leidenschaftlichen Rede im Reichstag die Rechtsradikalen anzuklagen.

Der Reichstag im Nationalsozialismus

Mit der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler wird der Parlamentarismus zu Grabe getragen. Am 27.2.1933 werden die Büroräume der Kommunisten im Reichstag durchsucht. In der gleichen Nacht brennt der Reichstag. Einen Tag später wird die Kommunistische Partei verboten. Und schließlich werden die bürgerlichen Grundrechte außer Kraft gesetzt (Notstandsverordnung). Hitler plant den Bau einer gewaltigen Ruhmeshalle in Berlin - für bis zu 180 000 Menschen. Sie soll den Reichstag bedeutungslos machen. Die Pläne werden nicht umgesetzt, denn im Zweiten Weltkrieg wird der Reichstag - für die Sowjetunion das Machtzentrum des NS-Staates - zerstört. Über der Ruine des Reichstagsgebäudes hissen russische Soldaten die Rote Fahne als Zeichen des Sieges über den NS-Staat.

Der Reichstag - von der Randlage ins politische Zentrum

Nach der Teilung Deutschlands und Berlins steht der Reichstag unmittelbar an der Grenze im Westsektor Berlins. Das politische Zentrum ist nun Bonn. 1961 verläuft die von der DDR-Regierung errichtete Mauer direkt am Reichstag entlang.

Das ändert sich erst 1989, als die Mauer fällt und Bundespräsident von Weizsäcker am 3.10.1990 die Wiedervereinigung Deutschlands erklärt. Aber welche Stadt soll das politische Zentrum werden? Bonn oder Berlin? Die Entscheidung fällt 1991 im Bonner Parlament mit knapper Mehrheit für Berlin.

Heute wölbt sich die gläserne Kuppel wieder über dem Plenarsaal - als Symbol für eine offene demokratische Gesellschaft.

Didaktisch-methodische Bemerkungen zum Thema

Das Interesse an einem Besuch des Reichstagsgebäudes seit der Vollendung der begehbaren gläsernen Kuppel 1999 ist ungebrochen. Täglich strömen Menschenmassen - darunter immer wieder Schulklassen - in das wohl geschichtsträchtigste Gebäude Deutschlands. Es sind nicht nur die wuchtige Architektur im Stile der Neorenaissance und - im Gegensatz dazu - die transparente Glaskonstruktion über dem Plenarsaal, die bewundert werden. Es sind auch die historischen Ereignisse und die gesellschaftspolitischen Veränderungen, die sich in und um dieses Gebäude herum ereignet haben und die ins Bewusstsein der Besucher gerückt werden sollten.

Welche Möglichkeiten bietet dieser WBF-Unterrichtsfilm?

Am Beispiel der Entwicklung des Reichstagsgebäudes von seiner Entstehung 1884 bis zur parlamentarischen Abstimmung 1991 über Berlin oder Bonn als neue politische Hauptstadt eines vereinten Deutschlands werden markante Ereignisse der deutschen Geschichte veranschaulicht.

Der Reichstag wirkt dabei wie ein Brennglas. Immer wieder steht das Gebäude im Mittelpunkt dramatischer Geschehnisse: Vom „Reichstag ohne wirkliche Macht“ im Kaiserreich zum Haus einer neuen parlamentarischen Demokratie in der Weimarer Republik, von der Zerstörung durch einen Brand 1933 und nochmals im Zweiten Weltkrieg zur Bedeutungslosigkeit während der deutschen Teilung.

Heute ist der Reichstag das politische Zentrum Deutschlands und zugleich ein Mahnmal für ein ständiges Streben nach Freiheit, Toleranz und einem freien gesellschaftlichen Diskurs um den richtigen politischen Weg. Die mächtige transparente Kuppel des Gebäudes steht für eine offene demokratische Gesellschaft. Der Weg bis dahin war voller Hindernisse - und der Erhalt bedarf immer wieder großer Anstrengungen in Parlament und Gesellschaft.

Die Struktur des WBF-Unterrichtsfilms ermöglicht mithilfe dramatischer Spiel- und Dokumentarszenen einen Blick zurück in die ereignisreiche Geschichte des Reichstags - und damit zugleich in wesentliche gesellschaftspolitische Veränderungen unseres Landes.

Die bewegten Bilder, die handelnden Personen sowie die reale und zum Teil rekonstruierte Umgebung vermitteln ein lebendiges Bild von den einzelnen historischen Situationen und steigern das Erinnerungsvermögen der Schülerinnen und Schüler. Der Unterrichtsfilm eignet sich daher insbesondere als **Vorbereitung auf eine Klassenfahrt zum Reichstag in Berlin.**

Ein Überblick über die im Film gezeigten Ereignisse



Die zahlreichen Ereignisse verbindet vor allem das Thema „Parlamentarismus“. Arbeitsteilige Lerngruppen können folgende Themenschwerpunkte erarbeiten:

Der Reichstag in der Zeit

- des Kaiserreichs
- der NS-Zeit
- der Weimarer Republik
- von 1948 bis 1991

Die Lerngruppen erhalten zusätzliches Material (siehe auch die WBF-Materialien auf dieser DVD). Die Präsentation der Gruppenergebnisse kann - je nach Inhalt - auch teilweise im oder vor dem Reichstagsgebäude vorgenommen werden. Das wäre fast so etwas wie „Geschichte vor Ort“, die „unmittelbare Begegnung“ - wie sie in der Geschichtsdidaktik immer wieder gefordert wird.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen: Die Schülerinnen und Schüler sollten Kenntnisse vom Kaiserreich 1871, von der Weimarer Republik und vom Nationalsozialismus haben.

Einstiegsmöglichkeit: Bilder erzählen eine Geschichte

Der Klasse werden Fotos aus verschiedenen Phasen der jüngeren Geschichte vorgelegt (sie sind den Lernenden vermutlich aus dem Unterricht bekannt).

- Wähle ein Bild aus und beschreibe es (siehe folgende Seite).
- Ordne die richtige Bildunterschrift sowie das entsprechende Datum den Fotos zu.
- Informiere dich im Internet oder deinem Geschichtsbuch über das Ereignis und schreibe einen kurzen lebendigen Bericht.

Die Ergebnisse können mit den Bildern chronologisch in einer „Wandzeitung“ angebracht und erörtert werden.



Bundesarchiv, B 285 Bild-01448,
Fotograf: o. Ang., November 1918



Bundesarchiv, Bild: 183-R99859,
Fotograf: o. Ang., 27. Februar 1933



C-FILMS

Bildunterschriften: *Fall der Berliner Mauer - Philipp Scheidemann ruft die Republik aus - Der Reichstag brennt*

Daten zu den Bildunterschriften: *9.11.1918 - November 1989 - 28.2.1933*

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler bekommen für die Filmvorführung zu den von ihnen ausgewählten Fotos folgende Arbeitsaufträge:

Foto 1: Schildere, was sich am 9.11.1918 im Reichstagsgebäude abspielte.

Foto 2: Erkläre, wie sich der Reichstagsbrand 1933 politisch auswirkte.

Foto 3: Berichte, was der Fall der Mauer für die Menschen und den Reichstag bedeutete.

Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Beobachtungen aus der Filmvorführung mit ihren Resultaten aus der **Einstiegsphase**.

Vertiefung des WBF-Unterrichtsfilms

Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in vier Lerngruppen auf. Die Lehrkraft stellt ergänzendes Material zur Verfügung (siehe auch die zahlreichen didaktisch aufbereiteten Materialien auf der vorliegenden WBF-DVD Premium plus).

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die folgenden Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer

Erste Lerngruppe: *Der Reichstag im Kaiserreich von 1871*

- 1. Berichtet, warum es zwischen dem Architekten Paul Wallot und Wilhelm II. Probleme beim Bau des Reichstages gab.
- 2. Welche Bedeutung hatte das Parlament im Kaiserreich? Ihr könnt auch eine Strukturskizze entwickeln. (Informiert euch in eurem Geschichtsbuch.) Nennt eure Ergebnisse.
- ⊙ 3. Von Bülow fordert in einer Rede im Reichstag: „Wir verlangen auch unseren Platz an der Sonne!“ Erklärt, was er damit meint (siehe auch Seite 10).
- ⊙ 4. Begründet, warum Wilhelm II. seine sogenannte Thronrede im August 1914 nicht im Reichstag gehalten hat und welches Ziel er mit dieser Rede verfolgte.

Zweite Lerngruppe: *Das Ringen um eine staatliche Ordnung*

- ⊙ 1. Erläutert, warum das Parlament nach dem Ersten Weltkrieg eine neue Bedeutung erhielt.
- ⊙ 2. Erklärt,
 - a) was eine *parlamentarische Republik* ist und
 - b) was eine *Räterepublik* ist. (Informiert euch im Internet oder im Lexikon.)
- 3. Berichtet, warum die Verfassung von 1919 in Weimar und nicht im Berliner Reichstag erarbeitet wurde.
- ⊙ 4. Reichskanzler Dr. Wirth hielt im Juni 1922 eine Rede im Reichstag. Nennt den Anlass sowie die politischen Sorgen, die er zum Ausdruck bringt (siehe auch Seite 11).

Dritte Lerngruppe: Der Reichstag im Nationalsozialismus

- 1. Schildert, was ihr über den Reichstagsbrand und seine Folgen erfahrt.
- ⊙ 2. Im WBF-Unterrichtsfilm heißt es: „Die bürgerlichen Grundrechte werden außer Kraft gesetzt.“ Informiert euch, was „bürgerliche Grundrechte“ sind. Erläutert nun die Aussage des Films.
- ⊙ 3. Was erfahrt ihr über das Hissen der Roten Fahne auf dem Reichstagsgebäude? Schildert den Vorgang und erklärt, warum diese Handlung für die Sowjetunion so wichtig war.

Vierte Lerngruppe: Der Reichstag - von der Randlage ins politische Zentrum

- 1. Schildert, warum der Reichstag nach 1945 in eine „Randlage“ gerät.
- ⊙ 2. Wie begründet der Ministerrat der DDR 1961 den Bau der Mauer? (Siehe Seite 11.) Tragt eure Ergebnisse vor und nehmt Stellung dazu.
- 3. Am 9. November 1989 wurde die Grenze geöffnet. Schildert, was die 13-jährige Sabine Schrader auf ihrer Fahrt in den Westen wenige Tage später erlebt (siehe Seite 11).
- 4. 1991 stimmte eine knappe Mehrheit im Bonner Parlament für Berlin als Regierungshauptstadt. Sammelt Argumente, die - eurer Ansicht nach - für Bonn oder Berlin / gegen Bonn oder gegen Berlin als politisches Zentrum sprechen. Tragt eure Stichworte in die Tabelle ein und begründet sie.

	Bonn	Berlin
Vorteile		
Nachteile		

Abschließendes Klassengespräch

Am Ende des WBF-Unterrichtsfilms heißt es: „Heute wölbt sich die gläserne Kuppel wieder über dem Plenarsaal - als Symbol für eine offene demokratische Gesellschaft.“

- Was ist eurer Ansicht nach eine „offene demokratische Gesellschaft“? Führt ein Klassengespräch.

Quellen zum Thema

Der spätere Reichskanzler von Bülow vor dem Reichstag, 1897

„Die Zeiten, wo der Deutsche dem einen seiner Nachbarn die Erde überließ, dem anderen das Meer und sich selbst den Himmel reservierte, [...] diese Zeiten sind vorüber. [...] wir verlangen auch unseren Platz an der Sonne.“

Siehe den Wortlaut in der Spielszene im WBF-Unterrichtsfilm; er wurde im Vergleich zum Original etwas vereinfacht.

Philipp Scheidemann ruft am 9.11.1918 die Republik aus

„Arbeiter und Soldaten! [...] Der unglückselige Krieg ist vorbei. Der Militarismus ist erledigt. Der Kaiser hat abgedankt. Der Abgeordnete Ebert ist zum Reichskanzler ernannt. Das alte Reich, die Monarchie, ist zusammengebrochen. Es lebe das Neue, es lebe die Deutsche Republik!“

Siehe den Wortlaut in der Spielszene im WBF-Unterrichtsfilm; er wurde im Vergleich zum Original etwas vereinfacht.

Reichskanzler Dr. Wirth zum Mord an Außenminister Walther Rathenau, 1922

„Dr. Rathenau war wie kaum einer zu dieser Aufgabe berufen. [...] Zu jeder Stunde, meine Damen und Herren, Demokratie! Aber nicht Demokratie, die auf den Tisch schlägt und sagt: Wir sind an der Macht! - Nein, sondern jene Demokratie, die sich geduldig in jeder Lage über das eigene unglückliche Vaterland eine Förderung der Freiheit sucht! [...] In diesem Sinne müssen alle Hände, muss jeder Mund sich regen, um endlich in Deutschland diese Atmosphäre des Mordes, des Zankes, der Vergiftung zu zerstören! Da steht der Feind, der sein Gift in die Wunden des Volkes träufelt. - Da steht der Feind - und darüber gibt es keinen Zweifel: Dieser Feind steht rechts!“

Siehe den Wortlaut in der Spielszene im WBF-Unterrichtsfilm; er wurde im Vergleich zum Original etwas vereinfacht.

Beschluss des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 12.8.1961

„Zur Unterbindung der feindlichen Tätigkeit der revanchistischen und militaristischen Kräfte Westdeutschlands und Westberlins wird eine solche Kontrolle an den Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik einschließlich der Grenze zu den Westsektoren von Groß-Berlin eingeführt, wie sie an den Grenzen jedes souveränen Staates üblich ist. Es ist an den Westberliner Grenzen eine verlässliche Bewachung und eine wirksame Kontrolle zu gewährleisten, um der Wühltätigkeit den Weg zu verlegen.“

Quelle: Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik, hier nach: Barch, DC 20/ I/3-345, Bl. 202-205

Richard von Weizsäcker zum „Tag der Deutschen Einheit“ am 3.10.1990

„Die Geschichte hat es dieses Mal gut mit uns Deutschen gemeint. [...] Heute, liebe Landsleute, begründen wir unseren gemeinsamen Staat. Wie gut uns die Einheit menschlich gelingt, das entscheiden kein Vertrag der Regierungen, keine Verfassung und keine Beschlüsse des Gesetzgebers. Das richtet sich nach dem Verhalten eines jeden von uns, nach unserer eigenen Offenheit und Zuwendung untereinander.“

Quelle: Richard von Weizsäcker beim Staatsakt zum „Tag der Deutschen Einheit“, Berlin 1990

Erinnerung einer Schülerin an ihre erste Reise in den „Westen“ 1989

„Als wir zum ersten Mal in den Westteil Deutschlands fahren, wurden wir von Leuten, die an den Straßenrändern standen, herzlich empfangen. Sie beschenkten uns mit Süßigkeiten und Südfrüchten. Wir freuten uns darüber sehr, denn Bananen gab es bei uns nur zur Weihnachtszeit. Überhaupt war ich sehr erstaunt über die großen Kaufhäuser mit den vielen bunten Reklameschildern und den vollgestopften Regalen. Meine Brüder und ich waren von den schönen Autos und von den Straßen ohne Schlaglöcher begeistert.“

Auf der Fahrt nach Hause dachte ich darüber nach, wann es wohl bei uns so schön werden wird? Die Politiker versprechen uns ein besseres Leben. Sie redeten von Reise- und Meinungsfreiheit, von Demokratie und einer Währungsumstellung. Jeder Deutsche sollte dann nur die „Deutsche Mark“ im Portemonnaie haben. Reisen in die BRD und andere kapitalistische Länder waren im Sozialismus verboten. Nur in Ausnahmefällen wurde es auf Antrag genehmigt. Auch Demonstrationen und Streiks gab es bei uns nicht. Arbeitslosigkeit kannten wir aber nicht, jeder hatte seinen festen Arbeitsplatz. In der BRD sahen wir arme Leute, die auf der Straße bettelten. So etwas Schreckliches hatte ich noch nie gesehen. Hier die vollen Regale und dort auf der Straße die Bettler in zerschlossener Kleidung. Das verstand ich nicht. Ob man das im vereinten Deutschland ändern kann? Ich hoffe es sehr.“

Quelle: Von der Heide (Hrsg.), Grenzwerte, Wolfenbüttel 1992, S. 67

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	K = Karte	Sch = Schaubild
	Fo = Foto	T = Text	A = Arbeitsblatt
	Z = Zeichnung	D = Diagramm	☞ = interaktiv

1. Der Reichstag im Kaiserreich von 1871		
Filmsequenz (6:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Welche Probleme gab es beim Bau des neuen Reichstags?		
1.1.1 Filmclip: Über den Bau des Reichstags (1:20)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Paul Wallot - Architekt des Reichstags	Fo/T	DVD-ROM
1.1.3 Der Streit über die Kuppel	Z/T	DVD-ROM
1.1.4 Die feierliche Grundsteinlegung	Fo	DVD-ROM
1.1.5 Die Inschrift DEM DEUTSCHEN VOLKE	Fo/T	DVD-ROM
1.1.6 Ein Schmähdgedicht über den Reichstag	T	DVD-ROM
1.1.7 Arbeitsblatt: Der Bau des Reichstags - Satzteile verbinden	A☞	DVD-ROM
1.2 Welche Bedeutung hatte das Parlament in der Kaiserzeit?		
1.2.1 Die Verfassung des Deutschen Reiches von 1871	Sch/T	DVD-ROM
1.2.2 Das Wahlsystem im Kaiserreich	T	DVD-ROM
1.2.3 Programm des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins	Fo/T	DVD-ROM
1.2.4 Thronrede Wilhelms II. vom 4. August 1914	T	DVD-ROM
1.2.5 Arbeitsblatt: Wer darf wählen? - ein Gedankenspiel	A	DVD-ROM
1.2.6 Arbeitsblatt: Reichsverfassung von 1871 - ein Schaubild beschriften	A☞	DVD-ROM

2. Das Ringen um eine staatliche Ordnung		
Filmsequenz (4:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
2.1 Welche politischen Kräfte setzten sich im Reichstag durch?		
2.1.1 Räte übernehmen die Macht	T	DVD-ROM
2.1.2 Das Rätssystem im sozialistischen Staat	Sch/T	DVD-ROM
2.1.3 Philipp Scheidemann ruft die Republik aus	Fo/T	DVD-ROM
2.1.4 Wahlergebnis der Nationalversammlung	D	DVD-ROM
2.1.5 Die Weimarer Reichsverfassung von 1919	Sch	DVD-ROM

2.1.6	Frauen machen Politik	T	DVD-ROM
2.1.7	Rede zur Eröffnung der Nationalversammlung	T	DVD-ROM
2.1.8	Trauerrede zur Ermordung von Außenminister Rathenau	T	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Die Ausrufung der Republik - zwei Reden im Vergleich	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Die Ereignisse von 1918/19 - ein Zeitstrahl	A☞	DVD-ROM

3. Der Reichstag im Nationalsozialismus

Filmsequenz (2:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Warum verliert der Reichstag seine Bedeutung?

3.1.1	Filmclip: Der Reichstag und Hitlers Pläne (1:15)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Reichstagswahlen 1928 - 1933	D	DVD-ROM
3.1.3	Der Reichstagsbrand	Fo/T	DVD-ROM
3.1.4	Die Notverordnung nach dem Reichstagsbrand	T	DVD-ROM
3.1.5	Das „Ermächtigungsgesetz“ vom 24. März 1933	T	DVD-ROM
3.1.6	Das Ende der Demokratie	T	DVD-ROM
3.1.7	Hitlers Pläne für Berlin	Fo/T	DVD-ROM
3.1.8	Der zerstörte Reichstag 1945	Fo/T	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Die Rote Armee erobert den Reichstag - eine Bildquellenarbeit	A	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Der Reichstag 1933 - 1945 - ein Lückentext	A☞	DVD-ROM

4. Der Reichstag - von der Randlage ins politische Zentrum

Filmsequenz (2:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

4.1 Warum ist das Reichstagsgebäude ein Symbol der Hoffnung?

4.1.1	Filmclip: Ernst Reuters Rede zur Berliner Blockade (0:45)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Was mit dem Reichstag geschehen soll	Fo/T	DVD-ROM
4.1.3	Der Reichstag im geteilten Berlin	K	DVD-ROM
4.1.4	Der „Tag der Deutschen Einheit“	Fo/T	DVD-ROM
4.1.5	Von Weizsäckers Rede zum „Tag der Deutschen Einheit“	T	DVD-ROM
4.1.6	Arbeitsblatt: Der Reichstag von 1945 bis 1991 - ein Zeitstrahl	A	DVD-ROM
4.1.7	Arbeitsblatt: Der Hauptstadtbeschluss - Debatte über die neue Hauptstadt	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der didaktischen Konzeption der WBF-DVD liegt **problemorientiertes und entdeckendes Lernen** zugrunde. Es geht ihr nicht nur um Sachkompetenz, sondern auch um Methoden- und Urteilskompetenz und um die Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen. Die Auswahl und Anordnung der Materialien innerhalb der einzelnen Schwerpunkte ermöglichen **soziale Unterrichtsformen** (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientierte Verfahren).
- Die WBF-DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Sequentierung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten sind Problemstellungen zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Bei den Unterrichtsmaterialien wurde möglichst auf ausführliche Darstellungen und Zusammenfassungen verzichtet. Stattdessen sollen zusätzliche Filmclips, zeitgenössische Texte, Fotos, Zeichnungen und Karten einen lebendigen und schüler-nahen Unterricht ermöglichen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Wahlweise kann das jeweilige Material als Word-Dokument mit Arbeitsaufträgen oder als PDF-Dokument ohne Arbeitsaufträge geöffnet und ausgedruckt werden.
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter**, die handlungsorientierte Aktivitäten ermöglichen und die Unterrichtsergebnisse sichern (Arbeit mit Bildern, Karten und Quellen). Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**, die auch auf einem **Tablet/Whiteboard** bearbeitet werden können.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Einstiegsphase: Anstelle der Einstiegsphase (siehe Seite 7/8) können Materialien zum Bau des Reichstags im Kaiserreich eingesetzt werden. So wird deutlich, warum es immer wieder zu - politisch motivierten - Problemen zwischen dem Architekten Wallot und Wilhelm II. gekommen ist.

Die Klasse erhält folgende Materialien:

Materialien ⇒ **1.1.2 - 1.1.6**

Die Schülerinnen und Schüler wählen sich ein Material aus und erläutern die gesellschaftspolitischen Probleme, die sich bereits in der Bauphase des Reichstags ergeben haben.

Erarbeitungsphase

Die Klasse bildet vier Lerngruppen. Sie kann die Materialien unter sich aufteilen und zunächst individuell oder in Kleingruppen erarbeiten. Die Ergebnissicherung erfolgt dann in der Gruppe.

Erste Lerngruppe: *Die Bedeutung des Parlaments in der Kaiserzeit*

- 1. Beschreibt mithilfe eines Schaubildes die Rolle von Kaiser, Reichskanzler und Reichstag.
- ⊙ 2. Erklärt das Wahlsystem im Kaiserreich. Schreibt nun einen kritischen Bericht über das System.

- ⊙ 3. Entwerft ein Plakat mit den Forderungen des „Allgemeinen Deutschen Frauenvereins“ von 1905. Nennt die Forderungen, denen ihr zustimmt/nicht zustimmt. Begründet eure Meinung.
- ⊙ 4. In einer Reichstagsrede äußert von Bülow 1897: „Wir verlangen auch einen Platz an der Sonne!“ Erläutert, was er damit meint.
- ⊙ 5. In seiner Thronrede am 4. August 1914 im Stadtschloss wendet sich Wilhelm II. u. a. direkt an die Parteien. Erklärt, was er von ihnen erwartet. Nehmt Stellung dazu.

Materialien ⇒ **1.2.1 - 1.2.4**

Zweite Lerngruppe: *Das Ringen um eine staatliche Ordnung*

- 1. Schildert, was nach den Matrosenaufständen 1918 geschah. Fasst eure Ergebnisse in einem Protokoll zusammen.
- ⊙ 2. Beschreibt das Rätssystem mithilfe eines Schaubildes. Erklärt seine Vor- und seine Nachteile.
- ⊙ 3. Schreibt einen spannenden Bericht über die Ereignisse am 9. November 1918 in und vor dem Reichstagsgebäude (siehe auch den WBF-Unterrichtsfilm und die Rede Philipp Scheidemanns, Seite 10).
- 4. Erklärt die Weimarer Reichsverfassung von 1919. Vergleicht die Verfassung mit der von 1871. Nennt die wichtigsten Unterschiede und beurteilt sie.
- 5. Berichtet, was ihr über das Frauenwahlrecht und die Probleme der Frauen im Reichstag erfahrt.
- 6. Schreibt die politischen Ziele aus dem Text auf, die Friedrich Ebert in seiner Rede zur Eröffnung der Nationalversammlung in Weimar nennt.
- ⊙ 7. Reichskanzler Wirth hält eine Trauerrede zur Ermordung Außenminister Rathenau. Wen macht er verantwortlich? Was befürchtet er? Unterstreicht die entsprechenden Stellen und lest sie vor.

Materialien ⇒ **2.1.1 - 2.1.3 / 2.1.5 - 2.1.8**

Dritte Lerngruppe: *Der Reichstag im Nationalsozialismus*

- 1. Wertet das Wahldiagramm von 1928 bis 1933 aus. Welche Auffälligkeiten stellt ihr fest? Erläutert eure Ergebnisse.
- ⊙ 2. Erklärt, wie die NS-Regierung den Reichstagsbrand 1933 für sich nutzte.
- ⊙ 3. Schreibt in Stichworten die Rechte auf, die durch die „Notverordnung“ vom 28. Februar 1933 eingeschränkt wurden. Begründet, welche Absichten die NS-Regierung mit der „Notverordnung“ verfolgte.
- ⊙ 4. Erläutert, welche Auswirkungen das „Ermächtigungsgesetz“ auf die Bedeutung des Reichstags und der Reichsregierung hatte. Tragt die Ergebnisse in die Tabelle ein und erläutere sie.

Auswirkungen des „Ermächtigungsgesetzes“

auf den Reichstag	
auf die Reichsregierung	

- 5. Beschreibt anhand eines Modells, wie Hitlers Ausbaupläne für Berlin aussahen und was das für den Reichstag bedeutet hätte.

Materialien ⇒ **3.1.2 - 3.1.7**

Vierte Lerngruppe: *Der Reichstag - von der Randlage ins politische Zentrum*

- 1. Schildert, wie der Reichstag nach dem Krieg genutzt wurde.
- ⊙ 2. Erklärt, wie der Ministerrat der DDR 1961 den Bau der Mauer begründete (siehe Seite 11).
- 3. Wie kam es zur Wiedervereinigung 1989/90? Zeichnet auf einem Zeitstrahl die wichtigsten Ereignisse. (Informiert euch außerdem im Internet.)
- ⊙ 4. Am 3. Oktober 1990 hielt Bundespräsident von Weizsäcker die Rede zum „Tag der Deutschen Einheit“. Unterstreicht die Hoffnungen und die Ziele, die er mit der Wiedervereinigung verbindet. Lest sie vor und nehmt Stellung dazu.
- ⊙ 5. Erläutert die Eindrücke, die die 13-jährige Sabine Schrader - wenige Tage nach der Öffnung der Mauer - auf ihrer Fahrt in den Westen hatte (siehe Seite 11).

Materialien ⇒ **4.1.2 - 4.1.5**

Die Lerngruppen halten ihre Ergebnisse an der Pinnwand fest. Das Klassengespräch auf Seite 10 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Die oben aufgeführten Materialien für die vier Lerngruppen der Erarbeitungsphase finden Sie - geordnet nach den Gruppen - bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

Ergebnissicherung: Zu allen Schwerpunkten werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und überprüfen den Lernfortschritt.

Arbeitsblätter ⇒ **1.1.7/1.2.5/1.2.6/2.1.9/2.1.10/ 3.1.9/3.1.10/4.1.6/4.1.7**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.7/1.2.6/2.1.10/3.1.10**

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Quellen für eingebundene historische Fotos im Film:

Kaiser Wilhelm II.: Bundesarchiv, Bild 134-B2694, 1890/1914

Bernhard Fürst von Bülow: Bundesarchiv, Bild 146-2004-0098, 1895/1905 ca.

Kuno Graf von Westarp: Bundesarchiv, Bild 146-1976-067-19A, 1930 ca.

Bundeshaus in Bonn: Bundesarchiv, B 145 Bild-F010479-0006, 6.5.1961

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH